

Abiturrede von Herrn Dr. Humar

Lieber Abiturjahrgang 2020, liebe Angehörige, geschätzte Kollegen und Kolleginnen, verehrter Herr Freese,

zunächst einmal danke ich für die Gelegenheit, hier ein paar Worte sagen zu dürfen. Man sagte mir im Vorfeld dieser Veranstaltung, dass ich mich kurz fassen solle. Das werde ich auch beachten.

Bei dem Wort kurz fiel mir sofort der erste Aphorismus des *Corpus hippocraticum*, der ersten medizinischen Textsammlung der europäischen Geistesgeschichte, ein.

Dort heißt es: Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά.

Ich übersetze die Sentenz für die Nicht-Gräzisten (und für die Hälfte meines Grundkurses):

Das Leben ist kurz, die Kunst ist groß.

Der griechische Begriff *téchne* verweist auf jegliche Form der wissenschaftlichen oder fachlichen Fähigkeit (in diesem Fall die Medizin).

Warum dieser Einstieg? Nun, Hippokrates hatte Recht: Es dauert mehr als ein Leben, um eine Wissenschaft in ihrer ganzen Breite umfassend zu beherrschen. Sie, liebe Abiturienten und Abiturientinnen, haben hier am Goethe-Gymnasium Einblick in so viele verschiedene Wissenschaften erhalten und methodisches wie inhaltliches Wissen (modern würde man von Kompetenzen sprechen) erworben.

Das war nur der Anfang: Der Tag heute mag sich wie ein Endpunkt anfühlen, tatsächlich ist es heute erst der Beginn ihres weiteren (auch intellektuellen) Lebens fernab der Schule. Sie werden nun ihr Wissen vertiefen, sich weiter bilden und ausbilden lassen. Neue Lehrer*innen sowie Unterstützer*innen erhalten und andere Inspirationsquellen erschließen. Ich denke, Sie sind gut vorbereitet.

In einem Punkt möchte ich die Sentenz erweitern: *makrós* (groß) ist die Welt der Wissenschaft und Bildung ohne Zweifel, aber sie ist auch enorm vielfältig. Bildung und Ausbildung sind gekennzeichnet durch so viele Momente, die Sie alle erfahren haben: Anstrengung, Erkenntnis, Enttäuschung, Freude über Erfolg, Angst vor dem Scheitern, der Moment der Erleichterung (eben wie dieser heute).

Und genau das macht die Bildung aus. Sie ist keine Einbahnstraße, sondern durch vielfältige und manchmal völlig entgegengesetzte Momente auf dem Weg der Entwicklung charakterisiert. Und jeder einzelne davon ist wichtig. Sie können an all diesen Momenten wachsen. Und das sind Sie: mit uns, für sich allein, mit ihrer Familie.

Vielfältig ist die Ausbildung auch für uns: Wir lernen so viele Typen, Charaktere und Mentalitäten kennen, da Sie keine homogene Masse darstellen, sondern Individuen. Und hier möchte ich Ihnen danken: Ich habe sowohl im Leistungskurs als auch im Grundkurs immer Freude daran gehabt, mit so unterschiedlichen, spannenden und herausfordernden Menschen zu arbeiten. Und es hat immer Spaß gemacht und war niemals anstrengend: Daher vielen Dank!

Was bleibt nun? Nicht weniger, als die nächste größere Aufgabe für ihr Leben: Ihr *Bíos*. Füllen Sie es: mit neuen Aufgaben, neuen Erlebnisse, neuen Plänen und neuen Erfolgen! Denn, und hier ließe sich der Aphorismus des Hippokrates auch umdrehen, ihr Leben ist ebenfalls vielfältig (nicht nur kurz). Genießen Sie es in allen Zügen, allen Aspekten und in aller Breite. Und wenn die Welt für Sie zu groß werden sollte, sind Sie hier am Goethe-Gymnasium, zum Tag der offenen Tür etwa, immer willkommen.

Wir, meine Kollegen und Kolleginnen und ich, wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und denken Sie daran:

Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben.

Dr. Marcel Humar (Berlin, 19.6.2020)